



Schlagworte: ADHS ■ Planung ■ Alltagserleichterung

Ausgangslage

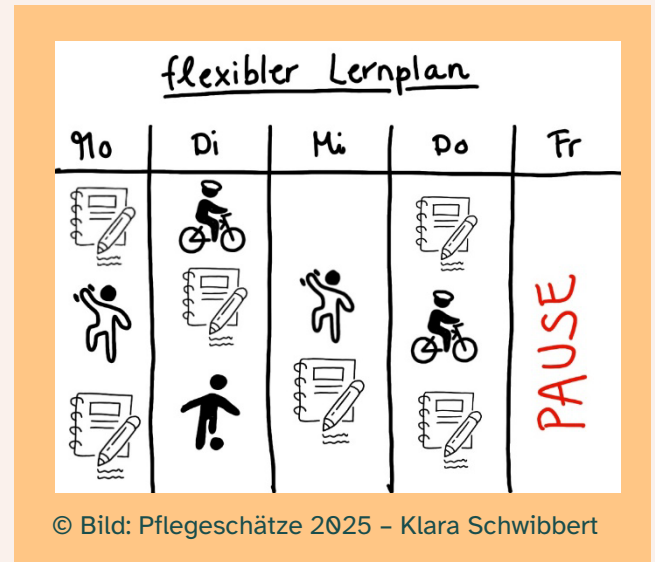
Ein Elternteil erzählt, dass sein Kind ADHS hat und deshalb Schwierigkeiten mit festen Strukturen. Deshalb ist es für das Kind schwer oder manchmal unmöglich, zu einem festen Zeitpunkt seine Hausaufgaben zu machen. Das Kind zum Lernen zu motivieren ist auch schwer.

Der Pflegeschatz

Der Elternteil gibt seinem Kind Freiräume für Aufgaben wie zum Beispiel Hausaufgaben. Er überlegt sich verschiedene Möglichkeiten, wann und wie sie gemacht werden können. Der Elternteil plant die ganze Woche im Kopf durch. Zum Beispiel:

- Was steht an?
- Wann können Hausaufgaben gemacht werden?
- Wann und wie können Vokabeln gelernt werden?

So hat der Elternteil verschiedene Möglichkeiten bereit und kann flexibel reagieren, wenn das Kind die Aufgaben im geplanten Zeitraum nicht schafft. Das Kind kann seine Hausaufgaben zum Beispiel entweder nachmittags oder abends machen. Es lernt in Bewegung oder am Tisch oder unterbricht die Aufgaben mit Klimmzügen. Es kann Vokabeln auch unterwegs lernen.



Nutzenbeschreibung

Durch diese Strategien fühlt sich der Elternteil in der Lage, flexibel und entspannt zu reagieren. Wenn etwas nicht sofort klappt, hat er genug Alternativen.